

# Petra Otto sagt »Tschüss Hermann«

## Nach 20 Teilnahmen ist Schluss – Laufspaß Sende wieder mit etlichen Sternchenhemden am Start

■ Von Matthias Wippermann

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der 40. Hermannslauf ist Geschichte: Für Petra Otto ist es der 20. gewesen, und auch der letzte. »Es war für mich ein super Abschluss«, sagt sie. Auch andere heimische Athleten hatten Grund zur Freude. Sie haben neue Bestzeiten erzielt, oder ihren ersten Hermann geschafft.

Petra Otto hat hingegen den Hermannslauf ad acta gelegt, zumindest als aktive Teilnehmerin. »Ich werde mir das Rennen auf jeden Fall am Streckenrand anschauen. Jetzt bin ich erstmal glücklich, dass es nach 20 Jahren vorbei ist«, sagt sie. So sei sie ihren letzten Hermann »motiviert und in freudiger Erregung« angegangen. »Ich habe mich wie immer gequält, der Hermannslauf tut immer weh. Nach den Lämershagener Treppen war kurz hängen im Schacht, doch im Ziel warteten ja meine Familie und Freunde.« Die nahmen sie gebührend im Empfang und überreichten ihr tolle Geschenke. Eine Sweat-Shirt-Jacke mit den Aufdrucken »Petras Abschiedstour 2011«, »Tschüss Hermann« sowie ihre im Laufe der Zeit erreichten Zeiten. Außerdem gab es eine Kappe bedruckt mit »20 Jahre



Gruppenbild der Sternchen: Der Laufspaß Schwarz-Weiß Sende war wieder mit etlichen Teilnehmern beim Hermannslauf dabei, darunter auch viele Debütanten. Ihre Sternchenhemden stachen auf den 31,1 Kilometern sofort ins Auge. Fotos: Boberg/Fink/Wippermann

Petra« sowie Hermannsdenkmal und Sparrenburg sowie ein persönliches Buch in dem ihre Familie und Freunde die sich mit Texten und Fotos an Petra Ottos Hermannslauf-Teilnahmen erinnern. »Einen Hermannslauf ohne Petra kann man sich gar nicht vorstellen«, sagt Franz Lakämper, Pressewart vom Laufspaß Sende. Das erstaunliche an ihrer Hermann-Karriere ist, dass sie ihre 20 Teilnahmen ohne Unterbrechung schaffte. 2009 wanderte sie die Strecke, da sie zuvor nach einem Zeckenbiss an Borreliose erkrankt war. Die beste Zeit lief sie mit 3:22 Stunden im Jahr 1995, im Abschieds-Lauf waren es 4:16 Stunden. »Ich habe immer auf meinen

Körper gehört«, verrät sie ein Erfolgsrezept. Auf seinen Körper hören musste am Sonntag auch Mario Jürgens. »Kurz vor den Lämershagener Treppen, so ab Kilometer 22, habe ich gemerkt, dass in meinen Oberschenkeln Krämpfe in Annmars sind. Daraufhin habe ich Tempo rausgenommen. Ich habe dann zwar noch einen Druck gespürt, aber keinen richtigen Krampf bekommen.« In 2:07 Stunden lief er ins Ziel.

Was Mario Jürgens verhindern konnte, trat bei Christoph Abmann ein. Ab Kilometer 25 bekam er Krämpfe in der rechten Wade. »Ich konnte mich nur noch ins Ziel retten«, berichtet der Vorsitzende des TTSV Schloß Holte-Sende, der 2:26 Stunden gebraucht hat. »Im Ziel hat mich meine Familie aufgebaut, damit ich nicht ganz so traurig war. Aber ich habe ganz schön dran zu knabbern«, sagt der ehrgeizige Sportsmann. Vom Laufspaß Sende haben 72 Athleten teilgenommen. »Mit sieben Männern unter der Marke von 2:30 Stunden haben wir das bisher beste Mannschaftsergebnis erzielt. Unter den 321 Teams sind wir damit 18. geworden. Drei Frauen blieben unter drei Stunden, das hatten wir auch noch nie«, zählt Franz Lakämper einige Erfolge auf. Mit Karl-Heinz Stückerjürgen hat es der schnellste Sternchenläufer (2:10:30) sogar auf das Treppchen geschafft. Der Laufspaß-Chef belegte in der Altersklasse M 50 den zweiten Platz. Mit 55 Jahren hat Sabine Enskat bei ihrer 20. Teilnahme eine neue Bestzeit erreicht (3:09:39).

Schnellster Sternchenläufer: Karl-Heinz Stückerjürgen.

### Laufspaß-Teilnehmer

- Karl-Heinz Stückerjürgen, 2:10:30 Stunden, Platz 77; Claus-Peter Beimdiek, 2:22:06, 251; Rainer Lauströer, 2:22:07, 252; Jörg Tews, 2:22:07, 253; Martin Peschtrich, 2:24:57, 322; Dragi Kostevski, 2:29:20, 469; Michael Schroll, 2:29:26, 478; Kai Fromme, 2:30:34, 504; Thomas Cordes, 2:35:34, 719; Andreas Heinzelmann, 2:44:06, 1171; Michael Pollmeier, 2:45:18, 1244; Jörg Bode, 2:46:44, 1350; Ludger Wördehoff, 2:48:42, 1493; Nicole Dölwes, 2:50:21, 1625; Frank Löffler, 2:50:53, 1668; Annika Ruppertz, 2:51:00, 1674; Gerhard Ruhland, 2:53:29, 1857; Christian Lührmann, 2:54:42, 1949; Robert Henkenjohann, 2:55:06, 1970; Christian Gerkens, 2:58:22, 2223; Axel Mattern, 2:58:27, 2226; Manfred Nolte, 2:58:37, 2237; Beate Heinzelmann, 2:59:21, 2306; Siegfried Schuster, 2:59:50, 2349; Dieter Horstherke, 3:00:30, 2391; Michael Laumann, 3:01:06, 2437; Lutz-Michael Bartsch, 3:01:52, 2487; Dieter Meyer, 3:01:52, 2488; Stephan Wohler, 3:04:30, 2674; Ingo Schachtsiek, 3:04:45, 2687; Brigitte Bärwald, 3:09:35, 3039; Sabine Enskat, 3:09:39, 3045; Andreas Blankenstein, 3:10:12, 3089; Lars Rehberg, 3:16:46, 3565; Jessica Babucke, 3:17:11, 3599; Walter Freitag, 3:18:25, 3681; Stefanie Kostevski, 3:19:49, 3799; Anja Nolte, 3:20:59, 3883; Barbara Fleiter, 3:22:24, 3958; Michael Schell, 3:24:35, 4080; Stefan Tomberg, 3:25:40, 4144; Lara Ruppertz, 3:25:56, 4166; Roswitha Ruppertz, 3:25:56, 4165; Christiane Lauströer, 3:26:04, 4176; Karl-Josef Brinktrine, 3:27:01, 4246; Sebastian Wicker, 3:27:01, 4247; Dietmar Eisenbach, 3:27:05, 4251; Franz Lakämper, 3:29:38, 4407; Ekkehard Graumann, 3:31:25, 4518; Edelgard Baucke, 3:32:15, 4551; Doris Ruhand, 3:34:42, 4673; Angela Nasebandt, 3:35:56, 4725; Andreas Dessloch, 3:39:50, 4804.

Mehr Fotos im Internet: [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



»Tschüss Hermann«: Petra Otto zeigt ihre Sweat-Shirt-Jacke.



Gleich geschafft: Petra Otto auf der Promenade zur Sparrenburg.



Christoph Abmann hatte mit Krämpfen zu kämpfen.



Mario Jürgens musste Tempo herausnehmen.

WESTFALEN-BLATT Elfertipp Jackpot: 145 Euro. Table with columns for matches (1, 0, 2) and rows for various football teams like SC Freiburg, FC St. Pauli, Frankfurt, VfB Stuttgart, VfL Wolfsburg, 1. FC Köln, 1. FC Nürnberg, SC Paderborn, Düsseldorf, FC Stukenbrock, SW Sende, Harsewinkel II.

## Ex-Profi vermittelt Spaß

### Fußballcamp beim PSV Stukenbrock-Senne

Schloß Holte-Stukenbrock (wip). Das dreitägige Fußballcamp des PSV Stukenbrock-Senne hat den 21 Kindern sichtlich Spaß gemacht. Kein Wunder, sorgte Ex-Profi Frank Elser von der Fußballschule »Kids for Champions« doch für beste Unterhaltung. »Morgen beginnen wir um 9.45 Uhr. Das heißt, ihr müsst zwei Stunden vorher frühstücken, also um 7.45 Uhr. Und damit ihr richtig hungrig seid, müsst ihr zwei Stunden vorher aufstehen, also um 5.45 Uhr«, sagte er grinsend nach dem ersten Übungstag. Elser hat seine eigenen Vorstel-

lungen, den Kindern den Spaß am Fußball zu vermitteln. »Ich brauche keine Trillerpfeife, bei mir gibt es Musik.« So werden Koordinationsübungen von rhythmischen Klängen begleitet. »Die Koordination ist das wichtigste. Heutzutage brechen sich Kinder fast alle Knochen, wenn sie einen Purzelbaum machen«, sagt Elser. Auch technisch werden die Talente geschult – Ball annehmen, passen, dribbeln und mit der Sohle mitnehmen. Verfeinert wird das in einem speziellen Parcours. Auch die Eltern werden einbezogen. Elser spricht sie direkt an

und fordert sie auf, Übungen mitzumachen. »Ich will nicht, dass die Eltern morgens ihre Kinder hinbringen und abends wieder abholen.« Frank Elser bestritt für den VfB Stuttgart, Alemannia Aachen, SSV Ulm und die Stuttgarter Kickers 16 Erst- und 203 Zweitligaspiele, bis er 1988 einen Trümmerbuch im Knöchel erlitt und Sportinvalide wurde. Seit 2009 leitet er mit großer Begeisterung seine Fußballschule. »Wie die Kinder einem an den Lippen hängen und strahlen, das ist eine große Motivation für mich.«



Die 21 Kinder hatten viel Spaß beim Fußballcamp des PSV Stukenbrock-Senne. Frank Elser und Wolfgang Weiß (hinten von rechts) leiteten die Übungen rund ums Leder. Foto: Wippermann

WESTFALEN-BLATT. Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock, Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung. Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse. Redaktionsleitung: André Best, Ulrich Windolph. Chefs vom Dienst: Andreas Kölesch, Carsten Jonas. Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter, Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefredakteur: Christian Althoff, Wirtschaft: Bernhard Herlein, Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Kreth (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer, Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag). Lokaledaktion Schloß Holte-Stukenbrock: Monika Schönfeld (Leitung). Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster. Geschäftsführung: Michael Best, Harald Busse. Verlag: Westfalen-Blatt. Vereinigte Zeitungsverlage GmbH. Pressehaus, Subrockstraße 14-18, 33611 Bielefeld. Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld. Telefon: 05 21 / 58 50, Telefax: 05 21 / 58 53. Internet: www.westfalen-blatt.de. E-Mail: wb@westfalen-blatt.de. Druck: PD Presse-Druck GmbH. Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2011. Abbonementskündigungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgesondert sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 22,90 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachtzuschlag, bei Postzustellung 24,50 €. Beim Abbonements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbonement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandene Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei. Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.